

Die 3 Säulen des Diabetes

TÄGLICHE ROUTINE

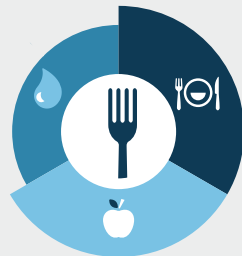


BEHANDLUNG

Ziel
Eine individuelle, ärztlich begleitete medizinische Betreuung für jede diabeteskranke Person.

Täglich

- Die Anordnungen gewissenhafte befolgen.
- Den Blutzucker kontrollieren (Vermeidung von Unter- bzw. Überzuckerung).



ERNÄHRUNG

Ziel
Für eine stetig ausgewogene Ernährung sorgen und dabei das verminderte Hunger- und Durstgefühl berücksichtigen.

Täglich

- Für 3 regelmässige, abwechslungsreiche und vitaminreiche Mahlzeiten sorgen.
- Bei Bedarf Zwischenmahlzeiten vorsehen.
- Regelmässig trinken, nicht erst bei Durst.



KÖRPERPFLEGE UND BEWEGUNG

Ziel
Komplikationen vermeiden. Muskelabbau verhindern. Den Blutzuckerspiegel regulieren. Die Stimmung heben.

Täglich

- Eine gezielte Körperpflege und Versorgung (Füsse, Wunden) sicherstellen.
- Tägliche Kontrolle der Füsse (auch zwischen und unter den Zehen).
- Unter Aufsicht einer Pflegekraft bewegen.

LISTE DER BEWOHNER/INNEN MIT DIABETES

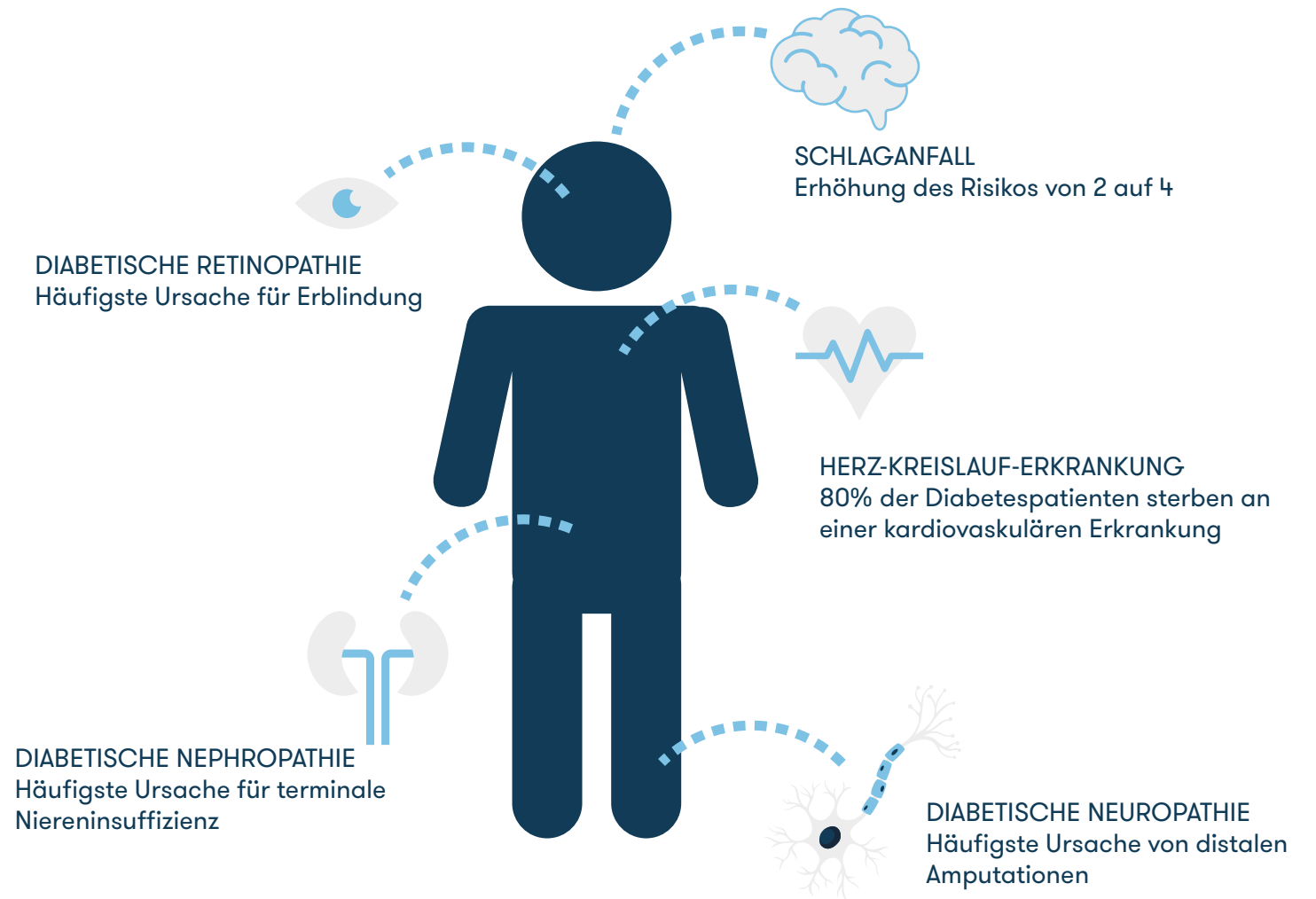
BEMERKUNGEN/BEHANDLUNG

NÜTZLICHE ADRESSEN

Diabetes Oberwallis
027 946 24 52
info@diabetesoberwallis.ch
aktiondiabetes.ch

Diabète Valais
027 322 99 72
info@avsd.ch
actiondiabete.ch

Die Komplikationen dieser sogenannten “stillen” Krankheit (rund 6-8% der Bevölkerung betroffen, mit steigender Tendenz):



DER DIABETISCHE FUSS, DIE HÄUFIGSTE KOMPLIKATIONSURSACHE:



Aufgrund der Schädigung der Nerven, der schlechteren Durchblutung und der trockeneren Haut sind die Komplikationen des diabetischen Fusses gekennzeichnet durch:

- das Auftreten von Hühneraugen,
- von Keratose,
- Risse und Schrunden,
- Pilzinfektionen (Haut und Nägel),
- Verletzungen, auch wenn sie klein und schmerzlos sind, können sich verschlimmern und zu einer Amputation führen, wenn sie nicht behandelt werden.